

## Warnung der Bevölkerung

### Ausgangslage

In Thal musste die Sirene ausgebaut werden, da das Gebäude auf dem diese installiert war, abgerissen wurde. Die Stadt Vöhringen konnte keinen geeigneten Anlagenstandort finden. Der Neubau einer Sirene auf einem Masten würde Kosten in Höhe von etwa 15.000 € verursachen.

In Illerberg ist die Steuerung der Sirene im ehem. Feuerwehrhaus untergebracht. Die Technik ist hier nicht gegen unbefugten Zugriff geschützt. Weiter ist durch einen technischen Defekt die Fernauslösung der Sirene durch die integrierte Leitstelle Donau-Iller nicht mehr gesichert. Der manipulationssichere Umbau würde hier mind. 5.000 € kosten. Im Zusammenhang mit der Umstellung auf die digitale Alarmierung der Feuerwehr und der öffentlichen Sirenen wird auch die Sirene im Stadtteil Illerberg abgebaut.

Für die **Alarmierung der Feuerwehr** im Stadtgebiet von Vöhringen sind die **Sirenen nicht mehr erforderlich**. Alle Feuerwehrmitglieder sind mit einem Meldeempfänger (sog. Piepser) ausgestattet. Die Alarmauslösenden Stellen und das digitale Behördenfunksystem sind Notstromabgesichert. Die Meldeempfänger werden mit Batterien bzw. Akkus betrieben. Dieses System ist ausfallsicher.

Vielen Mitbürgern sind die Sirensignale unbekannt. Oftmals werden die Sirensignale nur als Feuerwehralarmierung wahrgenommen, selbst bei den monatlichen, bzw. halbjährlichen Probealarmen. Im Katastrophen- und Notfall kann daher die Bevölkerung durch die Sirenen nicht wirksam gewarnt werden.

### Maßnahme

Auf Vorschlag von Kommandant Georg Thalhofer wurden im Haushalt 2019 der Stadt Vöhringen Mittel für den Kauf einer mobilen Sirenenanlage vorgesehen. Der Freistaat Bayern legte ein Förderprogramm für den Kauf von mobilen Sirenenanlagen auf. Inzwischen liegt der Stadt Vöhringen der Förderbescheid der Regierung von Schwaben vor. Die Anlage soll noch in dieser Woche (KW 31/2019) bestellt werden.

### Beschreibung der mobilen Sirenenanlage

Die Stadt Vöhringen kauft das mobile **Warnsystem MOBELA 150-D/DA digital** der Firma Hörmann.

Die mobile Sirenenanlage besteht aus einem Steuergerät und einem Kugellautsprecher. Dieser kann mittels Magnetplatte auf jedem Fahrzeugdach leicht aufgesetzt und betrieben werden. Die Stromversorgung erfolgt über das Bordnetz des jeweiligen Fahrzeuges.

Über den Kugellautsprecher können die üblichen Sirensignale und Lautsprecherdurchsagen in sehr guter Sprachqualität abgegeben werden. Es besteht auch die Möglichkeit, standardisierte Durchsagen von einer Speicherkarte nicht nur in Deutsch, sondern auch in verschiedenen anderen Sprachen abzuspielen. Dies hat sich gerade bei den Bombenfunden in Neu-Ulm sehr gut bewährt.

Vorteil des Kugellautsprechers ist, dass die Schallwellen gleichmäßig kugelförmig ausgesendet werden, insbesondere auch seitlich. Vorhandener Lautsprecheranlagen, die fest auf den Feuerwehrfahrzeugen montiert sind, strahlen die Schallwellen nur nach vorne und nach hinten ab. Damit können Wohnungen seitlich der Straßen nur sehr schlecht erreicht werden.

Weiter können hier zum Warnton auch gezielte Sprachdurchsagen mit Verhaltenshinweisen für die Bevölkerung gegeben werden können. Damit wird die Akzeptanz der Warndurchsagen verbessert.

Bei engen räumlichen Schadensereignissen (z. B. Brände mit starker Rauchentwicklung) kann die Warnung der Bevölkerung auch ereignisbezogen in einem kleineren Bereich (z. B. einem Wohngebiet) erfolgen.

Inzwischen haben sich auch kleinere Ortsteile durch neue Baugebiete ausgedehnt. Moderne Wärme- und Schallschutzmaßnahmen an Wohngebäuden verhindern die Durchdringung von Schallwellen, so dass Sirensignale oft in Ortsrandlage nicht mehr wahrgenommen werden können. Auch hier können durch die mobile Sirenenanlage die Bürgerinnen und Bürger sicher erreicht werden.

Auch bei einem Ausfall der Stromversorgung ist die mobile Sirene, die über das Bordnetz des Fahrzeugs mit Strom versorgt wird, funktionsfähig. Auch die öffentlichen Sirenen sind am Stromnetz angebunden und bei einem Ausfall der Stromversorgung nicht mehr funktionsfähig (sie sind i. d. R. nicht mit Notstromanlagen abgesichert).

### **Zukünftiger Ablauf der Warnung**

Bei einer Warnung der Bevölkerung werden Mitglieder der Feuerwehr Illerberg-Thal von der integrierten Leitstelle Donau-Iller wie bei einem Feuerwehreinsatz über Meldeempfänger alarmiert. Im Feuerwehrhaus Illerberg, das ebenfalls über ein stationäres Notstromaggregat verfügt, wird dann die Sirenenanlage vornehmlich im Mehrzweckfahrzeug mit nur wenigen Handgriffen aufgebaut. Im Anschluss können die betroffenen Straßenzüge abgefahren und die Bevölkerung mit den entsprechenden Sirensignalen und mit Sprachdurchsagen gewarnt werden.

Das System kann aber, z. B. bei einem flächendeckenden Stromausfall, auch auf Anweisung der unteren Katastrophenschutzbehörde (Landratsamt Neu-Ulm) überörtlich eingesetzt werden.

### **Alternative Warnmöglichkeiten**

Inzwischen gibt es im Internet App-basierte Warnmöglichkeiten. So bietet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe die kostenlose Warn-App NINA an. Über diese App werden angemeldete Benutzer über regionale Schadensereignisse, aber auch über drohende Unwetter- und Hochwassergefahren informiert. Diese App verwendet seit Kurzem auch das für den Landkreis Neu-Ulm zuständige Polizeipräsidium Schwaben Süd-West. Nachteil einer internetbasierten Warneinrichtung ist, dass das Empfangsgerät (z. B. Smartphone) einen aktiven Internetzugang benötigt. Dies ist aber nicht immer und überall sichergestellt. Somit kann dieses System nur eine empfehlenswerte Ergänzung zu öffentlichen Warnsystemen darstellen.

Warndurchsagen werden im Weiteren über den Rundfunk ausgestrahlt. Aber auch hier muss ein Radiogerät betrieben werden. Bei einem Ausfall der Stromversorgung sind die meisten Radios in den privaten Haushalten nicht funktionsfähig. Batteriebetriebene Radioempfänger sind heute fast nicht mehr vorhanden.

## Hinweise zu den Sirensignalen

In Bayern regelt die Verordnung über öffentliche Schallzeichen die Verwendung von Schallzeichen

- zum Alarm bei Feuer und anderen Notständen als Katastrophen (sog. Feuerwehralarm) und
- um die Bevölkerung zu veranlassen, anlässlich schwerwiegender Gefahren für die öffentliche Sicherheit auf Rundfunkdurchsagen zu achten (sog. Katastrophenalarm).



Alarm bei Feuer und anderen Notständen, der zur Alarmierung der Einsatzkräfte der Feuerwehren dient.

Signal: Dreimal in der Höhe gleichbleibender Ton (Dauerton) von je zwölf Sekunden Dauer, mit je zwölf Sekunden Pause zwischen den Tönen.



Alarm, der die Bevölkerung veranlassen soll, anlässlich schwerwiegender Gefahren für die öffentliche Sicherheit auf Rundfunkdurchsagen zu achten.

Signal: Heulton von einer Minute Dauer.

Weitere Hinweise zum Thema können auf den Internetseiten des Bayerischen Innenministeriums, die über den folgenden Link erreicht werden können, nachgelesen werden:

<http://www.stmi.bayern.de/sus/katastrophenschutz/warnungundinformation/sirenenundlautsprecher/index.php>

## Offizielle Übergabe der Sirenenanlage

Die neue mobile Sirenenanlage wird von der Stadt Vöhringen beschafft und bei der Feuerwehr Illerberg-Thal stationiert. Offiziell wird die Anlage am **Sonntag, 22. September 2019 um 11:00 Uhr** von Bürgermeister Karl Janson im Rahmen einer kleinen Feierstunde im **Feuerwehrhaus Illerberg** übergeben und in Betrieb genommen. Die Bevölkerung kann sich an diesem Tag von 11:00 bis 16:00 Uhr über die Arbeit Ihrer Feuerwehr informieren, sowie über das richtige Verhalten im Not- und Katastrophenfall.